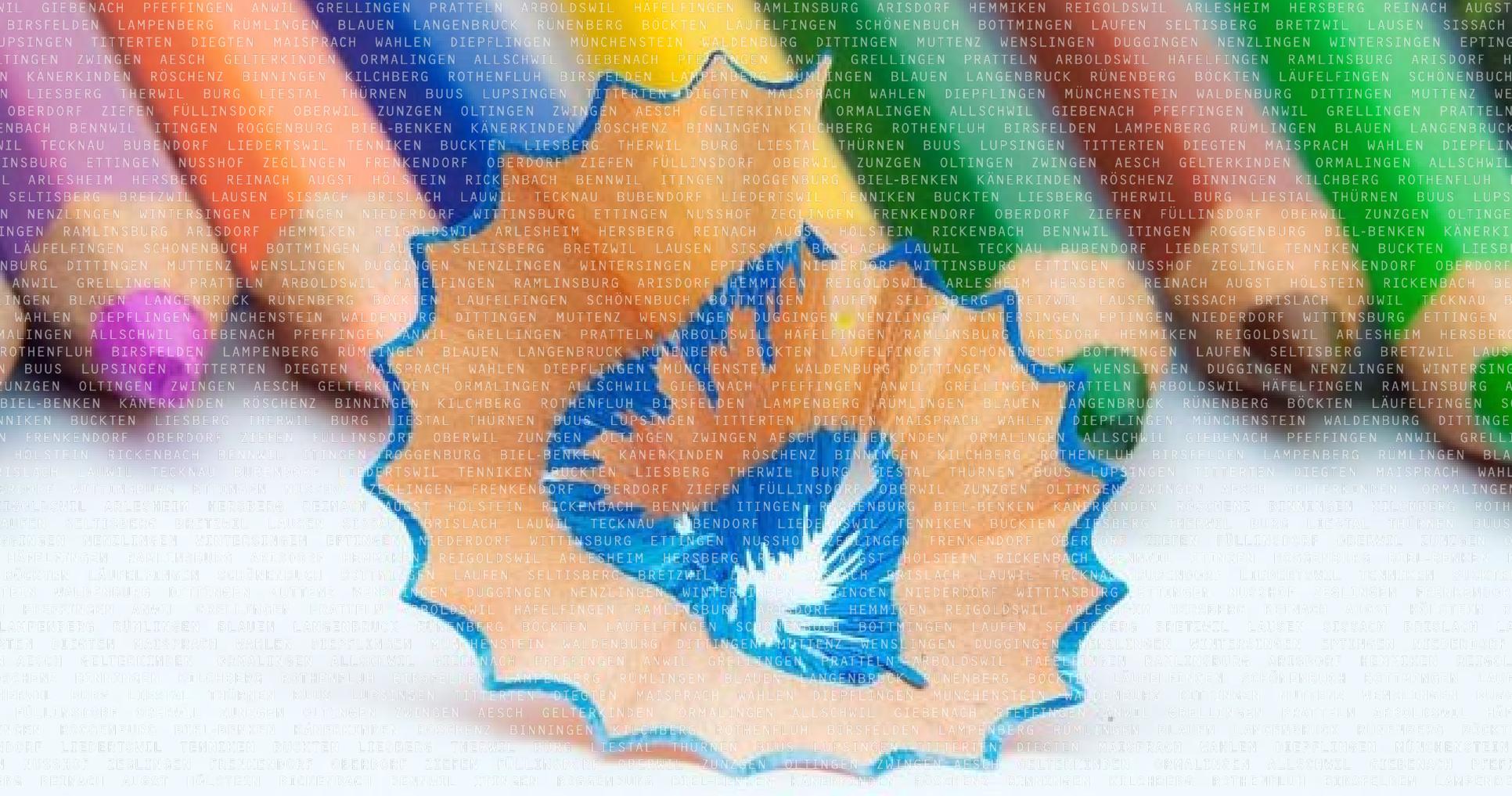


NETZWERKTREFFEN INTEGRATIVE SCHULUNG - Lese- Rechtschreib- Störung (LRS)



Aktuelles / Veranstaltungen

Tagung "Eine Schule für alle"
Samstag, 4. November 2023

Ablauf

- **LRS**: Diagnose, Abklärung, Nachteilsausgleich, ILZ
 - Schulpsychologischen Dienst (SPD): Nicole Scheer
- Praxisbeispiele aus den Schulen
 - Primarschule Böckten: Bettina Heckendorn, SHP
 - Sekundarschule Sissach: Andrea Schär, SHP KK
- Fragen und Austausch zu den Inputs

31.5.2023

BILDUNGS-, KULTUR- UND SPORTDIREKTION
SCHULPSYCHOLOGISCHER DIENST

Lese- und Rechtschreibstörung

WIL ZIEFENACH PFLÄNGEN ANWIL STELLTEN PRATTELN ARBOLDSWIL HÄFELFINGEN RAMLINSBURG ARISDORF HEMMIKEN REIGOLDSWIL ARLESHEIM HERSBERG REINACH AUGST
BIRSFELDEN LAMPENBERG RÜMLINGEN BLAUEN LANGENBRÜCK RÜNENBERG BÖCKTEN LÄUFELFINGEN SCHÖNENBUCH BOTTMINGEN LAUFEN SELTISBERG BRETZWIL LAUSEN SISSACH
LUPSINGEN TITTERTEN DIEGTEN MAISPACH WAHLEN DIEPFLINGEN MÜNCHENSTEIN WALDENBURG DITTINGEN MUTTENZ WENSLINGEN DUGGINGEN NENZLINGEN WINTERSINGEN EPTINGEN
DITTINGEN ZWINGEN AESCH GELTERKINDEN ORMALINGEN ALLSCHWIL GIEBENACH PFEFFINGEN ANWIL GRELLINGEN PRATTELN ARBOLDSWIL HÄFELFINGEN RAMLINSBURG ARISDORF H
N KÄNERKINDEN RÖSCHENZ BINNINGEN KILCHBERG ROTHENFLUH BIRSFELDEN LAMPENBERG RÜMLINGEN BLAUEN LANGENBRÜCK RÜNENBERG BÖCKTEN LÄUFELFINGEN SCHÖNENBUCH
LIESBERG THERWIL BURG LIESTAL THÜRNER BUUS LUPSINGEN TITTERTEN DIEGTEN MAISPACH WAHLEN DIEPFLINGEN MÜNCHENSTEIN WALDENBURG DITTINGEN MUTTENZ WE
BERDORF ZIEFEN FÜLLINSDORF OBERWIL ZUNZGEN OLTINGEN ZWINGEN AESCH GELTERKINDEN ORMALINGEN ALLSCHWIL GIEBENACH PFEFFINGEN ANWIL GRELLINGEN PRATTELN
ENBACH BENNWIL ITINGEN ROGGENBURG BIEL-BENKEN KÄNERKINDEN RÖSCHENZ BINNINGEN KILCHBERG ROTHENFLUH BIRSFELDEN LAMPENBERG RÜMLINGEN BLAUEN LANGENBRÜCK
WIL TECKNAU BUBENDORF LIEDERTSWIL TENNIKEN BUCKTEN LIESBERG THERWIL BURG LIESTAL THÜRNER BUUS LUPSINGEN TITTERTEN DIEGTEN MAISPACH WAHLEN DIEPFLIN
INSBURG ETTINGEN NUSSHOF ZEGLINGEN FRENKENDORF OBERDORF ZIEFEN FÜLLINSDORF OBERWIL ZUNZGEN OLTINGEN ZWINGEN AESCH GELTERKINDEN ORMALINGEN ALLSCHWIL
L ARLESHEIM HERSBERG REINACH AUGST HÖLSTEIN RICKENBACH BENNWIL ITINGEN ROGGENBURG BIEL-BENKEN KÄNERKINDEN RÖSCHENZ BINNINGEN KILCHBERG ROTHENFLUH I
N SELTISBERG BRETZWIL LAUSEN SISSACH BRISLACH LAUWIL TECKNAU BUBENDORF LIEDERTSWIL TENNIKEN BUCKTEN LIESBERG THERWIL BURG LIESTAL THÜRNER BUUS LUPS
N NENZLINGEN WINTERSINGEN EPTINGEN NIEDERDORF WITTINSBURG ETTINGEN NUSSHOF ZEGLINGEN FRENKENDORF OBERDORF ZIEFEN FÜLLINSDORF OBERWIL ZUNZGEN OLTINGE
NGEN RAMLINSBURG ARISDORF HEMMIKEN REIGOLDSWIL ARLESHEIM HERSBERG REINACH AUGST HÖLSTEIN RICKENBACH BENNWIL ITINGEN ROGGENBURG BIEL-BENKEN KÄNERKI
LÄUFELFINGEN SCHÖNENBUCH BOTTMINGEN LAUFEN SELTISBERG BRETZWIL LAUSEN SISSACH BRISLACH LAUWIL TECKNAU BUBENDORF LIEDERTSWIL TENNIKEN BUCKTEN LIESBE
NBERG DITTINGEN MUTTENZ WENSLINGEN DUGGINGEN NENZLINGEN WINTERSINGEN EPTINGEN NIEDERDORF WITTINSBURG ETTINGEN NUSSHOF ZEGLINGEN FRENKENDORF OBERDORF
ANWIL GRELLINGEN PRATTELN ARBOLDSWIL HÄFELFINGEN RAMLINSBURG ARISDORF HEMMIKEN REIGOLDSWIL ARLESHEIM HERSBERG REINACH AUGST HÖLSTEIN RICKENBACH BE
INGEN BLAUEN LANGENBRÜCK RÜNENBERG BÖCKTEN LÄUFELFINGEN SCHÖNENBUCH BOTTMINGEN LAUFEN SELTISBERG BRETZWIL LAUSEN SISSACH BRISLACH LAUWIL TECKNAU B
WAHLEN DIEPFLINGEN MÜNCHENSTEIN WALDENBURG DITTINGEN MUTTENZ WENSLINGEN DUGGINGEN NENZLINGEN WINTERSINGEN EPTINGEN NIEDERDORF WITTINSBURG ETTINGEN
MALINGEN ALLSCHWIL GIEBENACH PFEFFINGEN ANWIL GRELLINGEN PRATTELN ARBOLDSWIL HÄFELFINGEN RAMLINSBURG ARISDORF HEMMIKEN REIGOLDSWIL ARLESHEIM HERSBERG
ROTHENFLUH BIRSFELDEN LAMPENBERG RÜMLINGEN BLAUEN LANGENBRÜCK RÜNENBERG BÖCKTEN LÄUFELFINGEN SCHÖNENBUCH BOTTMINGEN LAUFEN SELTISBERG BRETZWIL LAUSEN
N BUUS LUPSINGEN TITTERTEN DIEGTEN MAISPACH WAHLEN DIEPFLINGEN MÜNCHENSTEIN WALDENBURG DITTINGEN MUTTENZ WENSLINGEN DUGGINGEN NENZLINGEN WINTERSING
ZUNZGEN OLTINGEN ZWINGEN AESCH GELTERKINDEN ORMALINGEN ALLSCHWIL GIEBENACH PFEFFINGEN ANWIL GRELLINGEN PRATTELN ARBOLDSWIL HÄFELFINGEN RAMLINSBURG A
BIEL-BENKEN KÄNERKINDEN RÖSCHENZ BINNINGEN KILCHBERG ROTHENFLUH BIRSFELDEN LAMPENBERG RÜMLINGEN BLAUEN LANGENBRÜCK RÜNENBERG BÖCKTEN LÄUFELFINGEN S
NNIKEN BUCKTEN LIESBERG THERWIL BURG LIESTAL THÜRNER BUUS LUPSINGEN TITTERTEN DIEGTEN MAISPACH WAHLEN DIEPFLINGEN MÜNCHENSTEIN WALDENBURG DITTINGE
N FRENKENDORF OBERDORF ZIEFEN FÜLLINSDORF OBERWIL ZUNZGEN OLTINGEN ZWINGEN AESCH GELTERKINDEN ORMALINGEN ALLSCHWIL GIEBENACH PFEFFINGEN ANWIL GRELLI
HÖLSTEIN RICKENBACH BENNWIL ITINGEN ROGGENBURG BIEL-BENKEN KÄNERKINDEN RÖSCHENZ BINNINGEN KILCHBERG ROTHENFLUH BIRSFELDEN LAMPENBERG RÜMLINGEN BLA
BRISLACH LAUWIL TECKNAU BUBENDORF LIEDERTSWIL TENNIKEN BUCKTEN LIESBERG THERWIL BURG LIESTAL THÜRNER BUUS LUPSINGEN TITTERTEN DIEGTEN MAISPACH WAHL
ERDORF WITTINSBURG ETTINGEN NUSSHOF ZEGLINGEN FRENKENDORF OBERDORF ZIEFEN FÜLLINSDORF OBERWIL ZUNZGEN OLTINGEN ZWINGEN AESCH GELTERKINDEN ORMALINGEN
IGOLDSWIL ARLESHEIM HERSBERG REINACH AUGST HÖLSTEIN RICKENBACH BENNWIL ITINGEN ROGGENBURG BIEL-BENKEN KÄNERKINDEN RÖSCHENZ BINNINGEN KILCHBERG ROTH
LAUFEN SELTISBERG BRETZWIL LAUSEN SISSACH BRISLACH LAUWIL TECKNAU BUBENDORF LIEDERTSWIL TENNIKEN BUCKTEN LIESBERG THERWIL BURG LIESTAL THÜRNER BUUS
GGINGEN NENZLINGEN WINTERSINGEN EPTINGEN NIEDERDORF WITTINSBURG ETTINGEN NUSSHOF ZEGLINGEN FRENKENDORF OBERDORF ZIEFEN FÜLLINSDORF OBERWIL ZUNZGEN O
HÄFELFINGEN RAMLINSBURG ARISDORF HEMMIKEN REIGOLDSWIL ARLESHEIM HERSBERG REINACH AUGST HÖLSTEIN RICKENBACH BENNWIL ITINGEN ROGGENBURG BIEL-BENKEN K
BÖCKTEN LÄUFELFINGEN SCHÖNENBUCH BOTTMINGEN LAUFEN SELTISBERG BRETZWIL LAUSEN SISSACH BRISLACH LAUWIL TECKNAU BUBENDORF LIEDERTSWIL TENNIKEN BUCKTE
STEIN WALDENBURG DITTINGEN MUTTENZ WENSLINGEN DUGGINGEN NENZLINGEN WINTERSINGEN EPTINGEN NIEDERDORF WITTINSBURG ETTINGEN NUSSHOF ZEGLINGEN FRENKENDOR
H PFEFFINGEN ANWIL GRELLINGEN PRATTELN ARBOLDSWIL HÄFELFINGEN RAMLINSBURG ARISDORF HEMMIKEN REIGOLDSWIL ARLESHEIM HERSBERG REINACH AUGST HÖLSTEIN R
LAMPENBERG RÜMLINGEN BLAUEN LANGENBRÜCK RÜNENBERG BÖCKTEN LÄUFELFINGEN SCHÖNENBUCH BOTTMINGEN LAUFEN SELTISBERG BRETZWIL LAUSEN SISSACH BRISLACH LA
RTEN DIEGTEN MAISPACH WAHLEN DIEPFLINGEN MÜNCHENSTEIN WALDENBURG DITTINGEN MUTTENZ WENSLINGEN DUGGINGEN NENZLINGEN WINTERSINGEN EPTINGEN NIEDERDORF
H AESCH GELTERKINDEN ORMALINGEN ALLSCHWIL GIEBENACH PFEFFINGEN ANWIL GRELLINGEN PRATTELN ARBOLDSWIL HÄFELFINGEN RAMLINSBURG ARISDORF HEMMIKEN REIGOL
RÖSCHENZ BINNINGEN KILCHBERG ROTHENFLUH BIRSFELDEN LAMPENBERG RÜMLINGEN BLAUEN LANGENBRÜCK RÜNENBERG BÖCKTEN LÄUFELFINGEN SCHÖNENBUCH BOTTMINGEN LAUF
THERWIL BURG LIESTAL THÜRNER BUUS LUPSINGEN TITTERTEN DIEGTEN MAISPACH WAHLEN DIEPFLINGEN MÜNCHENSTEIN WALDENBURG DITTINGEN MUTTENZ WENSLINGEN DUGG
FÜLLINSDORF OBERWIL ZUNZGEN OLTINGEN ZWINGEN AESCH GELTERKINDEN ORMALINGEN ALLSCHWIL GIEBENACH PFEFFINGEN ANWIL GRELLINGEN PRATTELN ARBOLDSWIL HÄF
INGEN ROGGENBURG BIEL-BENKEN KÄNERKINDEN RÖSCHENZ BINNINGEN KILCHBERG ROTHENFLUH BIRSFELDEN LAMPENBERG RÜMLINGEN BLAUEN LANGENBRÜCK RÜNENBERG BÖCKT
NIEDERDORF LIEDERTSWIL TENNIKEN BUCKTEN LIESBERG THERWIL BURG LIESTAL THÜRNER BUUS LUPSINGEN TITTERTEN DIEGTEN MAISPACH WAHLEN DIEPFLINGEN MÜNCHENSTEIN
N NUSSHOF ZEGLINGEN FRENKENDORF OBERDORF ZIEFEN FÜLLINSDORF OBERWIL ZUNZGEN OLTINGEN ZWINGEN AESCH GELTERKINDEN ORMALINGEN ALLSCHWIL GIEBENACH PFEFF
ERG REINACH AUGST HÖLSTEIN RICKENBACH BENNWIL ITINGEN ROGGENBURG BIEL-BENKEN KÄNERKINDEN RÖSCHENZ BINNINGEN KILCHBERG ROTHENFLUH BIRSFELDEN LAMPENBERG

Inhalt

1. Die Leitlinien des SPD für die Diagnose und Indikation einer umschriebenen Störung schulischer Fertigkeiten in Anlehnung an das ICD-10
 - 1.1 Lese-Rechtschreibstörung
 - 1.2 Isolierte Rechtschreibstörung
2. Diagnosekriterien
3. Schulpsychologische Abklärung
4. Nachteilsausgleich
5. ILZ
6. Zeit für Fragen
7. Literatur

6 1. Die diagnostischen Leitlinien des SPD



Umschriebene Entwicklungsstörungen schulischer Fertigkeiten: Störungen bei welchen der Erwerb von Lesen, Schreiben und/oder Rechnen von frühen Entwicklungsstadien an beeinträchtigt ist.

Im ICD-10 wird nicht von Legasthenie resp. Dyskalkulie, sondern von Lese-Rechtschreibstörung, isolierter Rechtschreibstörung und Rechenstörung gesprochen.

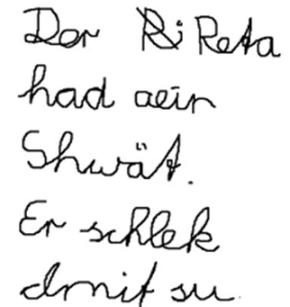


1.1. Lese- und Rechtschreibstörung

Diagnostische Kriterien:

A Entweder 1. oder 2.:

1. Deutliche Diskrepanz zwischen Wert/en der Lesegenauigkeit und/oder im Leseverständnis und der allgemeinen Intelligenz. Lesefertigkeit und IQ werden in einem standardisierten Test erfasst.
2. Ernste Leseschwierigkeiten in der Vorgeschichte und eine deutliche Diskrepanz zwischen Wert in einem Rechtschreibtest und der allgemeinen Intelligenz. Rechtschreibung und IQ werden in einem standardisierten Test erfasst.



Der Ri Reta
had ein
Schwät.
Er schlek
damit su

B Die unter A beschriebene Störung behindert die Schulausbildung oder alltägliche Tätigkeiten, die die Lesefertigkeit erfordern.

C Nicht bedingt durch Seh- oder Hörstörungen oder eine neurologische Krankheit.

D Beschulung in einem zu erwartenden Rahmen.

E Häufigstes Ausschlusskriterium: Nonverbaler IQ unter 70 in einem standardisierten Test.

Z.T. im Vorschulalter Beeinträchtigungen in der Sprache

1.2. Isolierte Rechtschreibstörung

- A Deutliche Diskrepanz in einem Wert in einem Rechtschreibtest und der allgemeinen Intelligenz. Rechtschreibung und IQ werden in einem standardisierten Test erfasst.
- B Lesegenauigkeit, Leseverständnis und Rechnen liegen im Normbereich.
- C In der Vorgeschichte keine ausgeprägten Leseschwierigkeiten.
- D Beschulung in einem zu erwartenden Rahmen.

E Die Rechtschreibstörung besteht seit den frühesten Anfängen des Rechtschreiblernens.

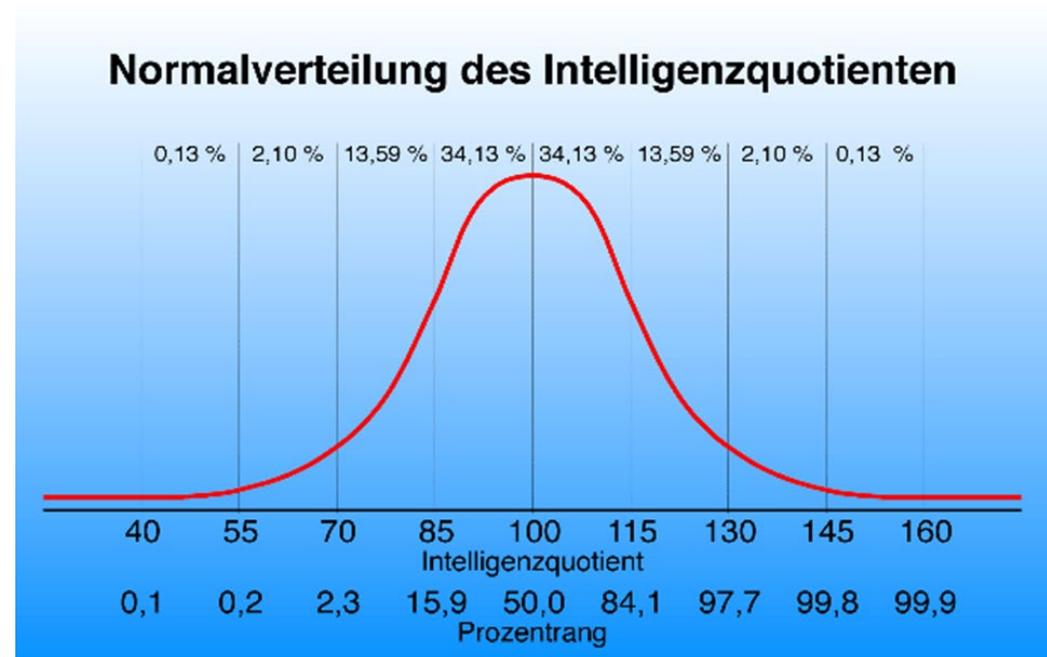
F Die unter A beschriebene Störung behindert eine Schulausbildung oder alltägliche Tätigkeiten, die Rechtschreibfertigkeiten erfordern.

G Häufigstes Ausschlusskriterium: Nonverbaler IQ unter 70 in einem standardisierten Test.



2. Diagnosekriterien

- Bedeutsam ist die Diskrepanz zwischen tatsächlich erbrachter Teilleistung im Lesen/Schreiben oder Rechnen im Vergleich zum allgemeinen Intelligenzniveau (Diskrepanzhypothese).



Anwendung Diskrepanzkriterium für die Diagnosestellung:
Führt bei niedriger oder hoher Intelligenz nicht zu sinnvollen diagnostischen Ergebnissen:

- Daher Anwendung der **Regressionstabelle von Gerd Schulte Körne**, die die gleichbleibende Diskrepanz zwischen IQ und Teilleistung korrigiert und relativiert.
- Sie ist gekennzeichnet durch 1,5 Standardabweichungen als geforderte Diskrepanz zwischen IQ und Teilleistung im mittleren Intelligenzbereich.

- Je höher die Intelligenz, desto grösser wird die geforderte Diskrepanz zwischen IQ und Teilleistung.
- Je tiefer die Intelligenz, desto kleiner wird die geforderte Diskrepanz zwischen IQ und Teilleistung.
- Zur Diagnosestellung muss die Teilleistung unterhalb des statistisch definierten Durchschnittsbereichs liegen.

Veränderungen in der Diagnostik:

- Die Leitungen der Schulpsychologischen Dienste in der Schweiz passen die Diagnostik der Lese- und Rechtschreibstörung auf der Grundlage der ICD-11 an.

3. Schulpsychologische Abklärung

- Basierend auf diesen Diagnosekriterien wenden wir bei der Abklärung Testverfahren an, mit denen wir die für die Diagnose erforderliche Differenz zwischen IQ und Teilleistungen (schulische Fertigkeiten Lesen, Schreiben und Rechnen) ermitteln können.
- Dafür brauchen wir Verfahren, die Normen für die entsprechende Altersgruppe oder Klassenstufe enthalten.

Spezialfall 1./2. Klasse (PS): Diagnosen sind möglich, grundsätzlich aber nicht sinnvoll, weil

- die Forschungslage insbesondere im Bereich der Rechenstörung nicht eindeutig ist und
 - der grundlegende Schriftsprach- und Mathematikerwerb erst nach zwei Schuljahren abgeschlossen ist.
- Wir stellen deshalb allenfalls (in Ausnahmefällen) eine Verdachtsdiagnose und empfehlen eine
- Kontrolluntersuchung spätestens nach Ablauf von zwei Jahren.

4. Nachteilsausgleich

- Sind die Kriterien für eine LRS (oder RS) erfüllt, so kann die vom Kanton bezeichnete Fachstelle bei Bedarf Nachteilsausgleich indizieren (schriftliche Indikation an die Schulleitung, alle Schulstufen), auch bei einer Verdachtsdiagnose.
- Empfehlung: Überprüfung der Diagnosen bei Stufenübertritt (rechtzeitige Anmeldung zur Überprüfung!), im Zweifelsfall (z.B. bei Verdachtsdiagnose) früher.
- Die Schulleitung ist zuständig für die Festlegung und die Überprüfung der Massnahmen im Rahmen des Nachteilsausgleichs, entsprechend den Richtlinien des AVS (siehe Konzept).

- Für die Festlegung der Massnahmen kann die Schulleitung die involvierte Fachstelle bei Bedarf beiziehen.
- Mithilfe des Nachteilsausgleichs sollen die äusseren Bedingungen, die Form oder die Aufgabenstellung der Leistungserhebung so verändert werden, dass der störungs- oder behinderungsbedingte Nachteil so gut wie möglich ausgeglichen wird.
- Die Lernziele bzw. Prüfungsanforderungen dürfen nicht angepasst werden.
- Die anderen SuS der Klasse dürfen nicht benachteiligt werden.

Prinzipien des Nachteilsausgleichs (siehe Konzept Nachteilsausgleich, ergänzte Version Januar 2023)

(«Konzept Nachteilsausgleich Baselland» eingeben bei Google -> 1. Eintrag)

- «Fairness: Schülerinnen und Schüler erhalten eine faire Chance, ihr vorhandenes Potenzial trotz Funktionseinschränkung durch nachteilsausgleichende Massnahmen umsetzen zu können und die curricular geforderten Leistungen zu erbringen. Die Fairness bezieht sich auf alle, sowohl für die von einer Funktionsstörung (Behinderung) betroffenen Schülerinnen und Schüler, wie auch für die Mitschülerinnen und –schüler, müssen die Massnahmen zum Nachteilsausgleich fair und transparent sein.»

- «Angemessenheit: Der Nachteilsausgleich ist angemessen, wenn die Funktionseinschränkung kompensiert und nicht zu Aufgabenerleichterung oder Bevorzugung führt. Der Aufwand muss verhältnismässig und schulorganisatorisch zu bewältigen sein.»
- «Zuständigkeit Der Nachteilsausgleich wird durch die Schulleitung in Absprache mit dem pädagogischen Team individuell festgelegt, mit der Schülerin oder dem Schüler und den Erziehungsberechtigten vereinbart und dokumentiert.»

- «Vorgaben Die Massnahmen des Nachteilsausgleichs und deren Wirksamkeit sind halbjährlich durch die Schule zu prüfen und gegebenenfalls anzupassen. Beförderung oder Nichtbeförderung, Übertritt und Wechsel des Leistungszugs erfolgen nach den allgemeinen rechtlichen Bestimmungen. Der Nachteilsausgleich darf im Zeugnis nicht vermerkt werden.»

Grenzen des Nachteilsausgleichs (siehe Konzept Nachteilsausgleich, ergänzte Version Januar 2023):

- Nicht jeder behinderungs- oder störungsbedingte Nachteil kann vollständig ausgeglichen werden.
- Mit zunehmendem Schweregrad wird der Nachteilsausgleich aufwendiger und das Einhalten der Verhältnismässigkeit schwierig (Anspruch auf die Begleitung durch eine Assistenzperson haben nur SuS mit Körper- oder Sinnesbehinderungen).

- Bei standardisierten und/oder computerbasierten Leistungs-/Abklärungstests (z.B. Checks, Übertrittsprüfungen) ist die Berücksichtigung des festgelegten Nachteilsausgleichs nur bedingt möglich.
- Massnahmen zum Nachteilsausgleich sind behinderungs- bzw. störungsspezifisch und werden bezogen auf das Individuum, die Situation, die Schulstufe und das System festgelegt.

Nachteilsausgleich bei LRS

Deutsch und Fremdsprachen:

- Rechtschreibung wird bewertet, wenn sie ein Lernziel ist, ansonsten nicht (z.B. nur sprachinhaltliche Lernziele bewerten).
- Zusätzlich sollen mündliche Prüfungen (z.B. Vortrag) angeboten werden, damit die Note durch die Rechtschreibung weniger beeinflusst wird.

Alle anderen Fächer (ausser Deutsch und Fremdsprachen):

- Ausschliesslich Überprüfung der Lernziele, nicht der Lese- oder Schreibfähigkeit.
- Texte werden bezüglich Inhalt bewertet, nicht bezüglich Rechtschreibung, mit Ausnahme von Fachbegriffen.

- Diktate können ab Diktiergerät geschrieben werden.
- Diktate und Aufsätze werde regulär bewertet.
- Zeitzuschlag darf maximal $\frac{1}{3}$ der offiziellen Prüfungszeit betragen und ist nach dem Prinzip der Verhältnismässigkeit individuell zu gewähren.
- Prüfungen können in einem separaten Raum durchgeführt werden.

5. ILZ

Indikation ILZ besteht:

- Bei allgemeiner Lernschwäche (unterdurchschnittliche intellektuelle Leistungsfähigkeit).
- Wenn ein/e Schüler/in die Promotionsbedingungen nicht erfüllt und eine Repetition keinen Sinn macht.
- Bei gravierenderen Strukturierungs- und Organisationsproblemen im Schulalltag (z.B. infolge ADHS).
- Wenn Nachteilsausgleich und Förderung nicht genügend Entlastung oder Unterstützung bieten.

Unterschiede zum Nachteilsausgleich:

- Individuelle Lernziele sind bei Bedarf möglich (Diagnose nicht zwingend).
- Die Massnahme wird im Zeugnis eingetragen.
- Beinhaltet eine Anpassung/Reduktion der Anforderungen oder der Menge der Prüfungsaufgaben.

6. Zeit für Fragen



7. Literatur

- Konzept Nachteilsausgleich (NA) für Schülerinnen und Schüler der Regelschule nach VO Laufbahn § 18 (ergänzte Version Januar 2023)
- Regressionstabelle nach Schulte-Körne G: The prevention, diagnosis an treatment of dyslexia. Dtsch Arztebl Int 2010;107(41):718-27. Dol: 10.3238/arztebl.2010.0718
- Multiaxiales Klassifikationsschema für psychische Störungen des Kindes- und Jugendalters nach ICD-10 der WHO, Remschmidt, Schmidt & Poustka, 2006/2012

Förderung der Schüler:innen mit einer LRS an der Schule Böckten



Schule Böckten



Primarlehrerin und schulische Heilpädagogin
in Allschwil, in Namibia, in Böckten

> kontinuierliches Beobachten, Erfassen, Handeln,
Lösungen suchen und weiter denken

gerade auch im Bereich des LRS



Schule Böckten



Kleine Dorfschule:

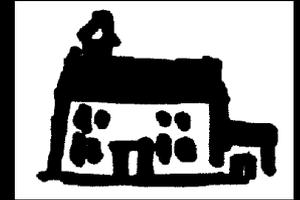
64 Schüler und Schülerinnen

4 Klassen (inkl. Kindergarten)

16 Personen im Team



Spezielle Förderung



Lernstandserfassungen

(formative Beurteilung / Lernfortschritte)

- ❖ Lesen (Leseeflüssigkeit / LeseVerstehen)
- ❖ Mathematik
- ❖ Rechtschreibung

Zusammenarbeit mit Fachstellen:

- Psychomotorik
- SPD / KJP
- Ergotherapie / UKBB / Hausarzt

Angebote:

- DaZ
- Logopädie
- Schulsozialarbeit
- SozPäd Begleitung
- ISF/FU
- ISF mit IRLZ
- INSO
- Assistenz
- Forscherzeit

Vielfalt leben

- Portfolio: Talente und Fortschritte dokumentieren
- Pädagogische Team begleiten eine Klasse (Regel-LP, SozPäd, DaZ Assistenz, SHP, Logopädie)
- Heterogene Mehrjahrgangsklassen > teilweise altersdurchmischtes Lernen / Churer Modell
- Klasseneinteilung im Allgemeinen nach Alter

Schule Bockten Spezielle Förderung



Niederschwellig:

- Binnendifferenzierter Unterricht / Vorwissen und Lernzuwachs wird gewichtet
- Lernorte ausserhalb des Schulzimmers
- Portfolio

Ressourcenverteilung:

SL in Zusammenarbeit mit SHPs

- SHPs erfassen Bedarf in Zusammenarbeit mit päd Teams
- SHP erstellen quartalsweise den Stundenplan

SoP-Massnahmen:

- Nachteilsausgleich (> SPD)
- IRLZ (> SPD)
- Lernateliers (>päd. Teams) (LRS, Mathe, Hausaufgaben, Forscherzeit)
- Förderplanung/ Lernberichte



Lernstandserfassungen



- **Formative Beurteilung: Lernstand > Fortschritte**
- Koordination SHPs in Zusammenarbeit mit Klassen-Lehrpersonen
- Schritte nach Auswertung sind besonders wichtig (Abgleichung mit Beobachtungen, Trainingsziele)



Lernstandserfassungen



Mathematik

Leseflüssigkeit / Leseverständnis

**Rechtschreibung/phonologische
Bewusstheit**



Lernstandserfassungen



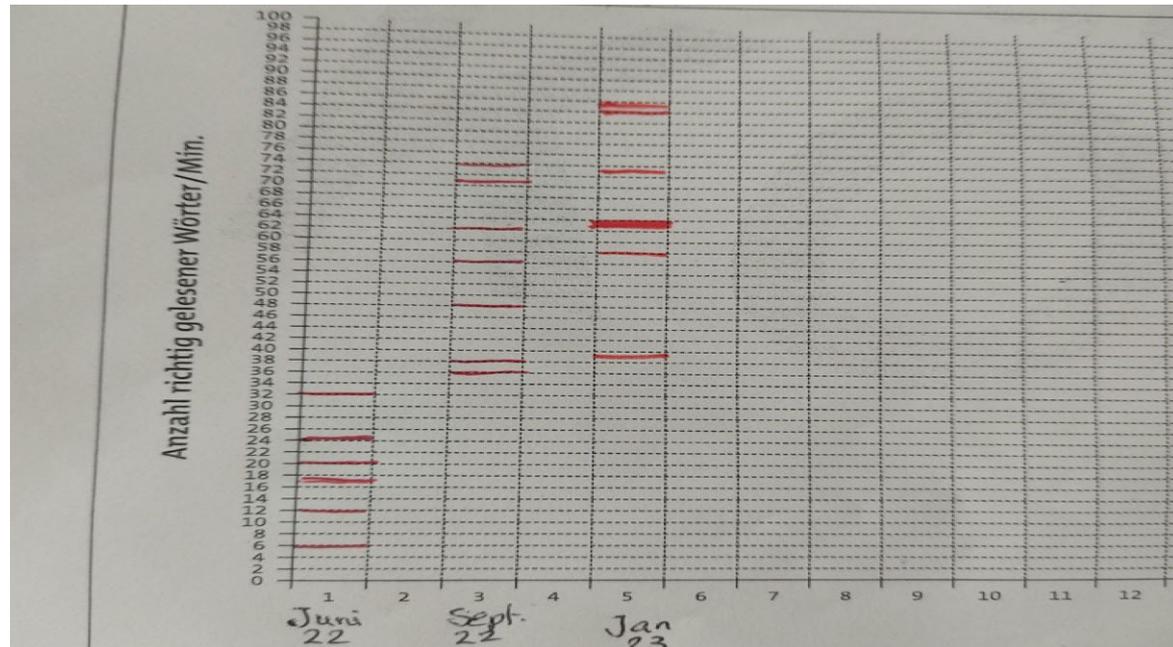
Leseflüchtigkeit: LDL

2 – 3mal im Schuljahr

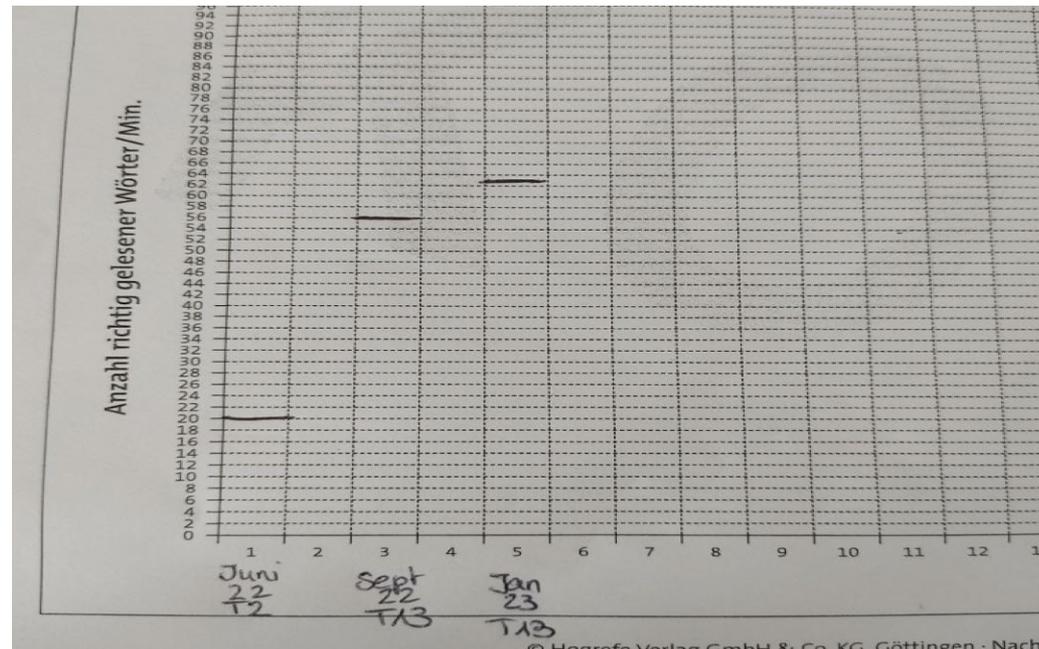
Lernstands-Diagramm



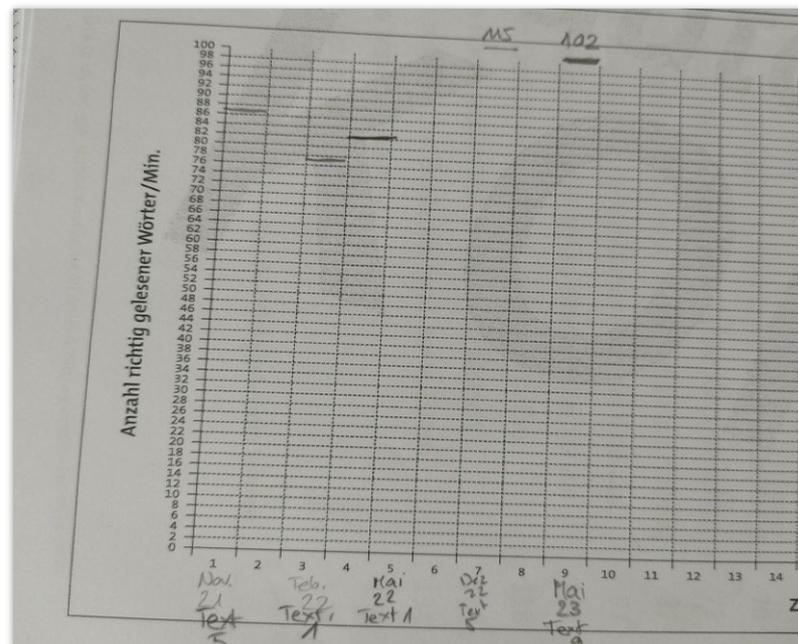
Lernstandserfassungen



Lernstandserfassungen



Lernstandserfassungen



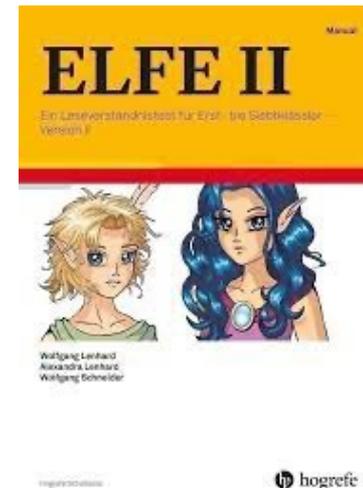
Lernstandserfassungen



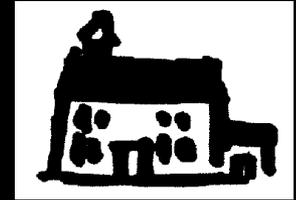
Leseverständnis:

2 mal im Schuljahr

2023: ELFE / STOLLE



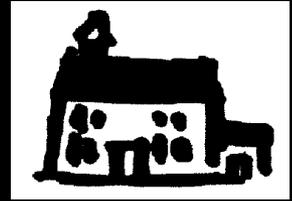
Lernstandserfassungen



Rechtschreibung:
**im Kindergarten: phonologische
Bewusstheit**
Ab 1. Klasse HSP



Lernstandserfassungen



Kompetenzstufen Rechtschreibung (nach HSP)

Tabelle 1: Kompetenzstufen des Rechtschreibens von Klasse 1 bis 12 mit Beispielen aus Schreib- und Lesetexten

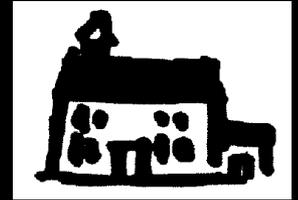
Stufe	Schreiber auf diesem Kompetenzniveau ...	Beispiele für Schreibweisen in Schreib- und Lesetexten
0	... können noch kein Wort mit regulären Buchstaben beschreiben.	ff für Effort ff für Effort (diffuse Schreibung)
1	... können einem markanten Laut eines vorgelegten Wortes mit regulären Buchstaben beschreiben, sodass ein Lautbezug erkennbar ist.	n für Affen n für Nase au für Auto ie oder ia für Hase kw für Krokodier sch für Schiff
2	... können einem einzelnen Laut an verschiedenen Wortstellen (in-, im- oder Auslaut) oder einer Lautfolge von mindestens zwei Lauten bei einem vorgelegten Wort mit regulären Buchstaben beschreiben, sodass der Bezug auf die Lautfolge klar erkennbar ist.	ff für Effort ff für Effort soff für Vogel soff für Telefon
3	... können eine Lautfolge von drei oder mehr Lauten bei einem vorgelegten Wort mit regulären Buchstaben beschreiben, sodass das gesamte Wort in Umfängen erkennbar und unter Kontrolle des Kontextes schon sichtbar ist.	Auto Bein Liese Telefon
4	... können Wörter aus mehreren Silben vollständig lesbar schreiben und dabei auch schwierige Laut-/Funktionsstellen oder komplizierte Lautabfolgen berücksichtigen. Es werden sehr häufig vorkommende orthografische Muster erkannt und einfache, Ableitungen (Umsaut, Auslaut) teilweise beachtet.	Blume Hand Kinder Turn
5	... können beliebige Wörter vollständig lesbar schreiben und häufig vorkommende Wörter – auch unter Beachtung der Großschreibung bei leicht erkennbaren Normen und gängiger orthografischer Besonderheiten – richtig schreiben. Auf Satzebene werden Punkte in einfachen Sätzen markiert.	Rügelstein Pagenwurf Mäuse Postkarte
6	... können Wörter mit komplexer Lautstruktur und mit klar gegebener orthografischer oder morphematischer Besonderheit sowie mit klar erkennbarer Wortart (Nomen und Nicht-Nomen) richtig schreiben.	Zähne Schnitzplatz Blätter Inhaltsverzeichnis
7	... können schwierige und zusammengesetzte Wörter richtig schreiben, auch wenn diese mehrere orthografische bzw. morphematische Schwierigkeiten aufweisen oder deren Wortart für die Groß-/Kleinschreibung schwieriger zu bestimmen ist. Reduzieren und Kommas in erweiterten Sätzen (einfacher Haupt- und Nebensatz) werden markiert.	Sprungtische Banküber Schüsselbrot Brot
8	... können komplexe und schwierige Wörter richtig schreiben, bei denen mehrere Rechtschreibregeln beachtet und teilweise wortspezifisch angewendet werden müssen und/oder bei denen die Wortart schwieriger zu bestimmen ist.	Frischkäse Verkäuflein Fahradstöß Süßigkeiten
9	... können alle üblichen Wörter richtig schreiben, auch wenn diverse Rechtschreibregeln beachtet und ggf. wortspezifisch angewendet werden müssen und/oder die Wortart schwierig zu bestimmen ist. Satzzeichen in gebräuchlichen Sätzen werden richtig markiert, auch in relativ komplexen Regelkonstellationen.	Fernsehprogramm Scheidrichter Sekretlein Lautsprecherdurchgabe Satzzeichenkombinationen (z.B. „“)
10	... können besonders schwierige Wörter, bei denen Regelungen (scheinbar) im Widerspruch zueinander stehen, richtig schreiben. Auch die wortübergreifenden Regeln für Groß- und Kleinschreibung, für Zusammen- und Getrennschreibung und für Satzzeichen werden sicher beherrscht. Rechtschreibfehler kommen normalerweise nicht mehr oder nur noch in Ausnahmefällen vor.	Gewächshäuser Krankheitsreger Verwandschaft Schwierige Satzzeichenkombinationen (z.B. „“)
11	... können als ausgesprochene Experten auf dem Gebiet der Rechtschreibung Anwendung von Regeln in so gut wie allen Fällen, sie sind sicher bei der Beurteilung von Zweifelsfällen, bei denen die Schreibung speziell geregelt ist, sowie bei komplexen Satzzeichenregelungen, bei denen mehrere Satzzeichenkombinationen in Betracht kommen, die jeweils die wortübergreifenden Schreibweisen	Geldmädelle Schiffslage widerwärtig (widerwertig) Porträtaufnahmen

Kompetenzstufen Rechtschreibung (nach HSP)

Tabelle 1: Kompetenzstufen des Rechtschreibens von Klasse 1 bis 12 mit Beispielen aus Schreib- und Lesetexten

Stufe	Schreiber auf diesem Kompetenzniveau ...	Beispiele für Schreibweisen in Schreib- und Lesetexten
0	... können noch kein Wort mit regulären Buchstaben beschreiben.	ff für Effort (diffuse Schreibung)
1	... können einem markanten Laut eines vorgelegten Wortes mit regulären Buchstaben beschreiben, sodass ein Lautbezug erkennbar ist.	n für Affen n für Nase au für Auto ie oder ia für Hase kw für Krokodier sch für Schiff
2	... können einem einzelnen Laut an verschiedenen Wortstellen (in-, im- oder Auslaut) oder einer Lautfolge von mindestens zwei Lauten bei einem vorgelegten Wort mit regulären Buchstaben beschreiben, sodass der Bezug auf die Lautfolge klar erkennbar ist.	ff für Effort ff für Effort soff für Vogel soff für Telefon
3	... können eine Lautfolge von drei oder mehr Lauten bei einem vorgelegten Wort mit regulären Buchstaben beschreiben, sodass das gesamte Wort in Umfängen erkennbar und unter Kontrolle des Kontextes schon sichtbar ist.	Auto Bein Liese Telefon
4	... können Wörter aus mehreren Silben vollständig lesbar schreiben und dabei auch schwierige Laut-/Funktionsstellen oder komplizierte Lautabfolgen berücksichtigen. Es werden sehr häufig vorkommende orthografische Muster erkannt und einfache, Ableitungen (Umsaut, Auslaut) teilweise beachtet.	Blume Hand Kinder Turn
5	... können beliebige Wörter vollständig lesbar schreiben und häufig vorkommende Wörter – auch unter Beachtung der Großschreibung bei leicht erkennbaren Normen und gängiger orthografischer Besonderheiten – richtig schreiben. Auf Satzebene werden Punkte in einfachen Sätzen markiert.	Rügelstein Pagenwurf Mäuse Postkarte
6	... können Wörter mit komplexer Lautstruktur und mit klar gegebener orthografischer oder morphematischer Besonderheit sowie mit klar erkennbarer Wortart (Nomen und Nicht-Nomen) richtig schreiben.	Zähne Schnitzplatz Blätter Inhaltsverzeichnis
7	... können schwierige und zusammengesetzte Wörter richtig schreiben, auch wenn diese mehrere orthografische bzw. morphematische Schwierigkeiten aufweisen oder deren Wortart für die Groß-/Kleinschreibung schwieriger zu bestimmen ist. Reduzieren und Kommas in erweiterten Sätzen (einfacher Haupt- und Nebensatz) werden markiert.	Sprungtische Banküber Schüsselbrot Brot
8	... können komplexe und schwierige Wörter richtig schreiben, bei denen mehrere Rechtschreibregeln beachtet und teilweise wortspezifisch angewendet werden müssen und/oder bei denen die Wortart schwieriger zu bestimmen ist.	Frischkäse Verkäuflein Fahradstöß Süßigkeiten
9	... können alle üblichen Wörter richtig schreiben, auch wenn diverse Rechtschreibregeln beachtet und ggf. wortspezifisch angewendet werden müssen und/oder die Wortart schwierig zu bestimmen ist. Satzzeichen in gebräuchlichen Sätzen werden richtig markiert, auch in relativ komplexen Regelkonstellationen.	Fernsehprogramm Scheidrichter Sekretlein Lautsprecherdurchgabe Satzzeichenkombinationen (z.B. „“)
10	... können besonders schwierige Wörter, bei denen Regelungen (scheinbar) im Widerspruch zueinander stehen, richtig schreiben. Auch die wortübergreifenden Regeln für Groß- und Kleinschreibung, für Zusammen- und Getrennschreibung und für Satzzeichen werden sicher beherrscht. Rechtschreibfehler kommen normalerweise nicht mehr oder nur noch in Ausnahmefällen vor.	Gewächshäuser Krankheitsreger Verwandschaft Schwierige Satzzeichenkombinationen (z.B. „“)
11	... können als ausgesprochene Experten auf dem Gebiet der Rechtschreibung Anwendung von Regeln in so gut wie allen Fällen, sie sind sicher bei der Beurteilung von Zweifelsfällen, bei denen die Schreibung speziell geregelt ist, sowie bei komplexen Satzzeichenregelungen, bei denen mehrere Satzzeichenkombinationen in Betracht kommen, die jeweils die wortübergreifenden Schreibweisen	Geldmädelle Schiffslage widerwärtig (widerwertig) Porträtaufnahmen

Förderung im 1.Zyklus



Kindergarten:

- in Absprache und Zusammenarbeit mit LP
 - phonologische Bewusstheit (Reime, Silben, Anlaut, *Endlaut*)
 - Schulbibliotheks-Besuch



Förderung im 1. Zyklus



1. Klasse

in Absprache und Zusammenarbeit mit LP

Schriftspracherwerb

phonologische Bewusstheit: Intensivtraining

Wahrnehmungstraining (visuell, auditiv,
Aufmerksamkeit)

Lernstandserfassungen



Förderung im 1.Zyklus



ab 2. Semester, 1. Klasse

Lese-Training (wiederholendes Lautlesen)

> eigene Texte sowie www.zeihen-lernt.ch

Lernwörter (Differenzierung von ähnlichen Lauten)

Pultbuch



Förderung im 1.Zyklus



2. Klasse

in Absprache und Zusammenarbeit mit LP

Lesetandem/Lesetraining, Lernwörter-Training (Wort / Satz der Woche)

Pultbuch

Wahrnehmungstraining (visuell, auditiv, Aufmerksamkeit)

Lernstandserfassungen



Förderung im 1.Zyklus

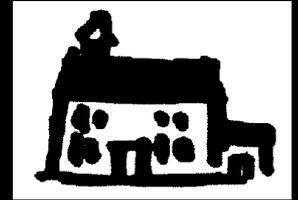


2. Klasse, 2. Semester

allfällige Anmeldung an SPD bei Verdacht auf LRS



Förderung im 2. Zyklus



in Absprache und Zusammenarbeit mit LP:

Pultbuch

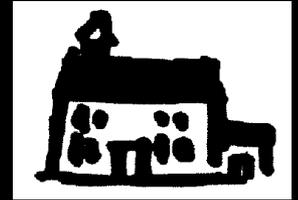
Rechtschreibetraining im Unterricht

Lesetraining / Lesetandem

Lernwörter-Training (Wort / Satz der Woche)



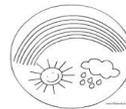
Lernwörter



Lies die Lernwörter in Robotersprache. Klatsche dazu. Wie oft musst du klatschen? (Schreibe das Wort mit der Silbenanzahl.)



Schreibe die Lernwörter in 3 verschiedenen Farben in dein Heft.



Schreibe zu jedem Lernwort einen Satz auf. Unterstreiche das Lernwort.



Schreibe jedes Lernwort fest mit einem spitzen Bleistift auf ein Blatt. Male fein mit dem Farbstift über die Heftseite....



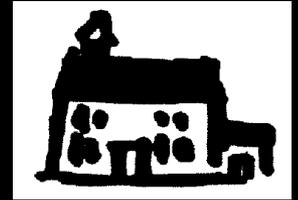
Falte die Heftseite. Schreibe die Lernwörter in einer Spalte ab. Lies ein Wort, merke es dir, klapp es nach hinten und schreibe es auswendig auf.



Schreibe jedes Lernwort in aufsteigenden oder absteigenden Treppen.



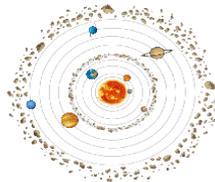
Satz der Woche/des Monats



Im Weltall kreisen verschiedene
Monde um die spannenden Planeten
und wir entdecken grosse
Sonnensysteme und unendliche
Galaxien.



17 Wörter



Schreibe für dich schwierige Wörter (4 - 6 W)
in Kästchenschrift.

deinen Text hier

Ordne die Wörter des Satzes im Alphabet.



Sortiere die Wörter des Satzes nach Silben.



Sortiere für dich schwierige Wörter nach
Rechtschreibregel.



Lernateliers

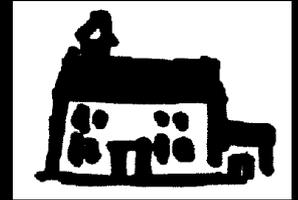


Rechtschreibung
Lernatelier Hausaufgaben
Lernatelier Forscher

Lernatelier Mathematik:
Kopfrechnen, Einmaleins, Grundoperationen
Lernatelier Graphomotorik



Lernatelier Rechtschreibung

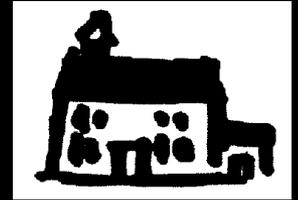


S:S mit **diagnostizierte LRS** oder in formativer Beurteilung erfasste S:S

1 mal wöchentlich im Lernatelier
teilweise wird Nachteilsausgleich eingesetzt



Lernatelier Rechtschreibung



Rechtschreibung

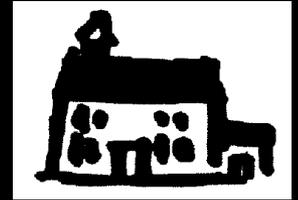
Lesen

Arbeitstechniken (abschreiben, nachschlagen, überarbeiten)

Wahrnehmung (auditiv, visuell, Merkfähigkeit)



Lernatelier Rechtschreibung



7-Minuten Text

> eigener individueller Wortschatz



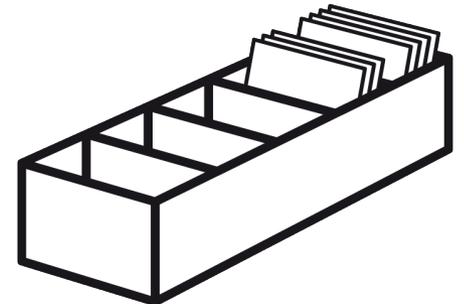
Lernatelier Rechtschreibung



Lernwörter

individuelle Auswahl

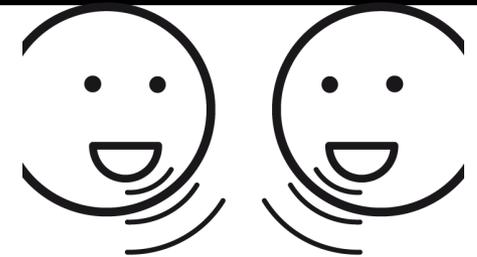
100 häufigste Fehlerwörter



Lernatelier Rechtschreibung



Rechtschreib-Gespräch



Wo bin ich unsicher bei der Schreibung dieses Wortes?

Welche Erklärung/Regel wird hier gebraucht?



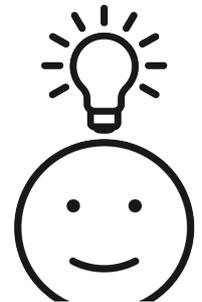
Lernatelier Rechtschreibung



Rechtschreib-Gespräch

Welchem Wort bin ich begegnet, bei dem ich die Rechtschreibung mir nun merke?

Was merke ich mir zu diesem Wort? (Farben benutzen)



Lernatelier Rechtschreibung



Wiederholendes Schreiben
der besprochenen Wörter



Lernatelier Rechtschreibung



Lesen

Instruktionsverständnis (Anleitungen)

Textverständnis



Lernatelier Rechtschreibung



Wahrnehmung/Merktraining

Arbeitstechniken

Lernstil



Umgang mit LRS an der PS Böckten



Ändert sich die Bedeutung der Rechtschreibung durch Digitalisierung?



Umgang mit LRS an der PS Böckten



Vielen Dank!

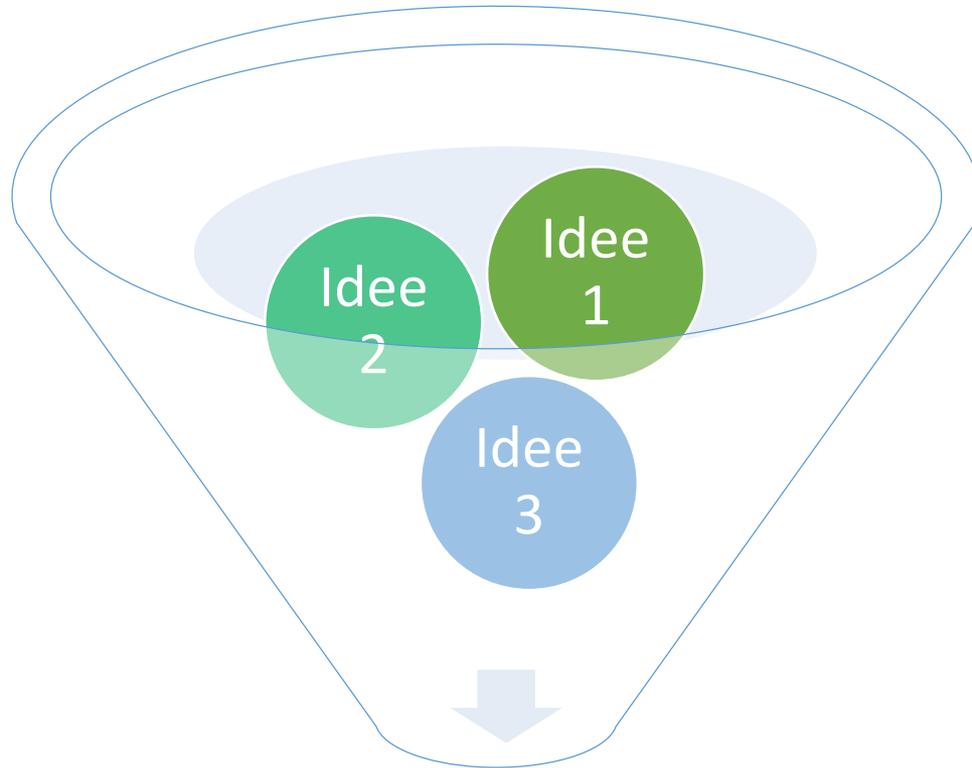


Bettina Heckendorn, Mai 2023

Erfahrungsbericht
Kleinklasse
Sekundarstufe



LRS ?



Perfekte Förderung

Voraussetzungen

grosse Schwierigkeiten
beim Lesen und Schreiben

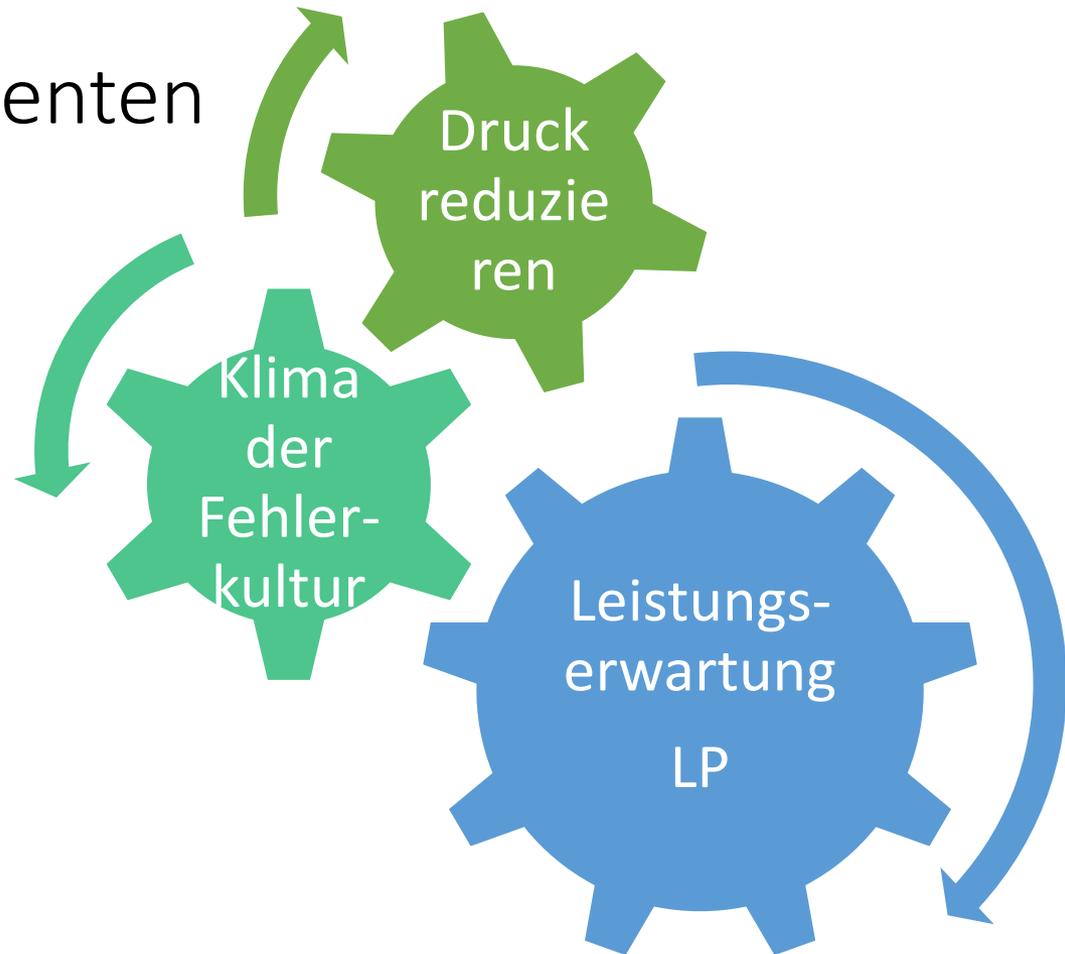
Keine typischen
isolierten LRS Fälle



Mehrjahrgangsklasse
mit 13 SuS

individuelle
Voraussetzungen

3 wichtige Komponenten



Druck reduzieren

- Menge
- Zeit
- Druck „nur“ reduzieren
- Setting unterstützt
- regelmässige Wiederholungen (wöchentlich) - Rituale
- Blockaden lösen



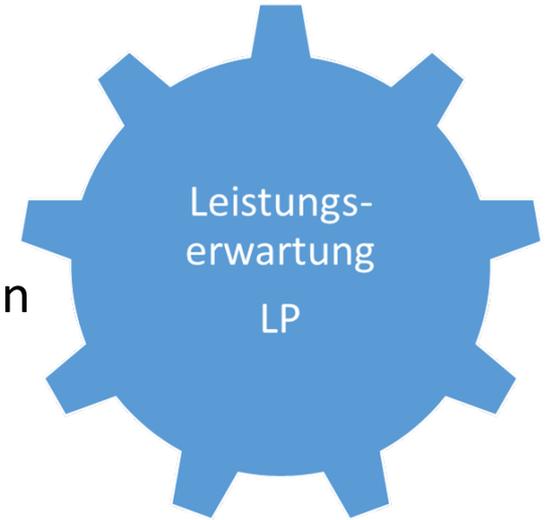
Klima der Fehlerkultur

- Jedes Schuljahr wieder neu aufbauen
- Alle dürfen in jedem Bereich auf ihrem Level ausprobieren, scheitern und Erfolg haben
- Beziehungsarbeit LP-SuS
- Beziehungsarbeit SuS-SuS

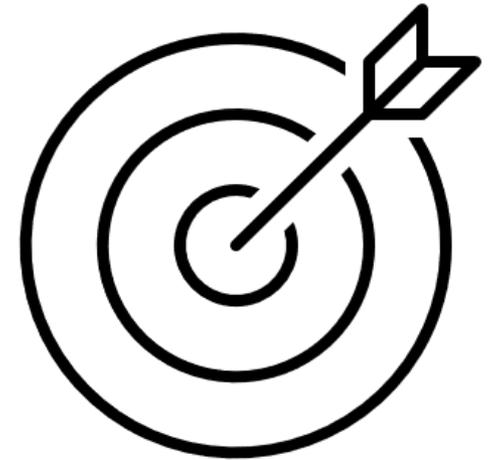


Leistungserwartung LP

- Den Voraussetzungen und Gegebenheiten anpassen
- falls nötig, Mini-Ziele stecken
- Schritt für Schritt erweitern
- Grunderwartungen hoch halten



- Lese- und Schreibmotivation aufrecht erhalten
- Selbstwirksamkeit erleben



Hilfsmittel

- FRESCH – Methode
- Lesen. Das Training (Lehrmittelverlag des Kantons Aargau)
- K.L.A.R. Bücher (Verlag an der Ruhr)
- Persen Lesebücher